



Abb. 82. Dom mit Museum.  
(Nach Lübeck, seine Bauten und Kunstwerke.)

äußersten Seite der Kapellen vorspringendes Zeltdach überdeckt den ganzen Chorbau. Dieselbe Planbildung finden wir bei der Marienkirche und — ein weiterer Beweis für die frühen kulturellen Beziehungen zwischen den Niederlanden und den Ländern der Ostsee —, aber auch bei einer Anzahl niederländischer Kirchen, insbesondere bei dem Chor der Kirche von Tournay. Der hohe Chor des Domes wird 1335 vollendet und gleichzeitig die basilikale Anlage des Langhauses zu einem Hallenbau umgebaut.

Im Gegensatz zu dem schlichten, fast nüchternen Gesamtaufbau steht das spätgotische, ganz in Haustein ausgeführte feingegliederte Portal am nördlichen Kreuzarm. Polierte, dunkle Marmorsäulchen wechseln mit reich ornamentierten Pfeilern aus hellem Kalkstein, die Bogenlaibungen zieren reiches Laubwerk und Figuren, und das Tympanon enthält ein Bildwerk: Christus von zwei Engeln umgeben. Das Ganze schützt eine in ähnlichen Formen ausgebildete, nach drei Seiten offene Säulenhalle.